



Köln, 06.05.2021

## Kinder schnell in die Impfstrategie einschließen

### Hausärzte im Schulterschluss mit Kinder- und Jugendärzten

Der Hausärzteverband Nordrhein fordert das Bundesministerium für Gesundheit als Verantwortlichen auf, unverzüglich Impfstoffe vertraglich zu sichern und in die Verteilung zu bringen, die zur Impfung unter 16-jähriger zugelassen sind. So kann durch Einbindung der Kinderärzte schneller eine deutlich höhere Herdenimmunität erreicht werden. Für 10 Millionen Kinder und Jugendliche wäre das ein wichtiger Schritt in den normalen Alltag. Treffen mit Freunden, Schule, Sport, gemeinsame Freizeitaktivitäten und Gruppenerlebnisse und vieles mehr wären wieder möglich.

Durch die fehlende Zulassung der Impfstoffe für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahre konnten die Kinderärzte noch nicht gut in die Impfstrategie eingebunden werden. Die steigenden Inzidenzen bei Kindern im Kita- und Schulalter werfen die Frage auf, wann in Deutschland auch Kinder geimpft werden.

Die Angst, dass sie unbemerkt Familienmitglieder anstecken und dadurch womöglich in Lebensgefahr bringen, ist groß. Die aktuellen Studien zeigen, dass gerade bei der englischen Variante B1.1.7 die Kinder und Jugendlichen die Spreader sind.

Aktuell wurden schon Studien mit Kindern zwischen 12 und 15 Jahren erfolgreich abgeschlossen. Zudem laufen mehrere weitere Studien mit mRNA-Impfstoffen, die noch jüngere Kinder einschließen.

*Ansprechpartnerin für die Presse und für weitere Informationen:*

*Monika Baaken, Pressesprecherin, Tel. 0171/6462700, [monika.baaken@3imland.de](mailto:monika.baaken@3imland.de)*